

Regionale 2025

Ziele, Sachstand und weitere Umsetzungsschritte

Schnittstellen zu interkommunalen und regionalen Prozessen

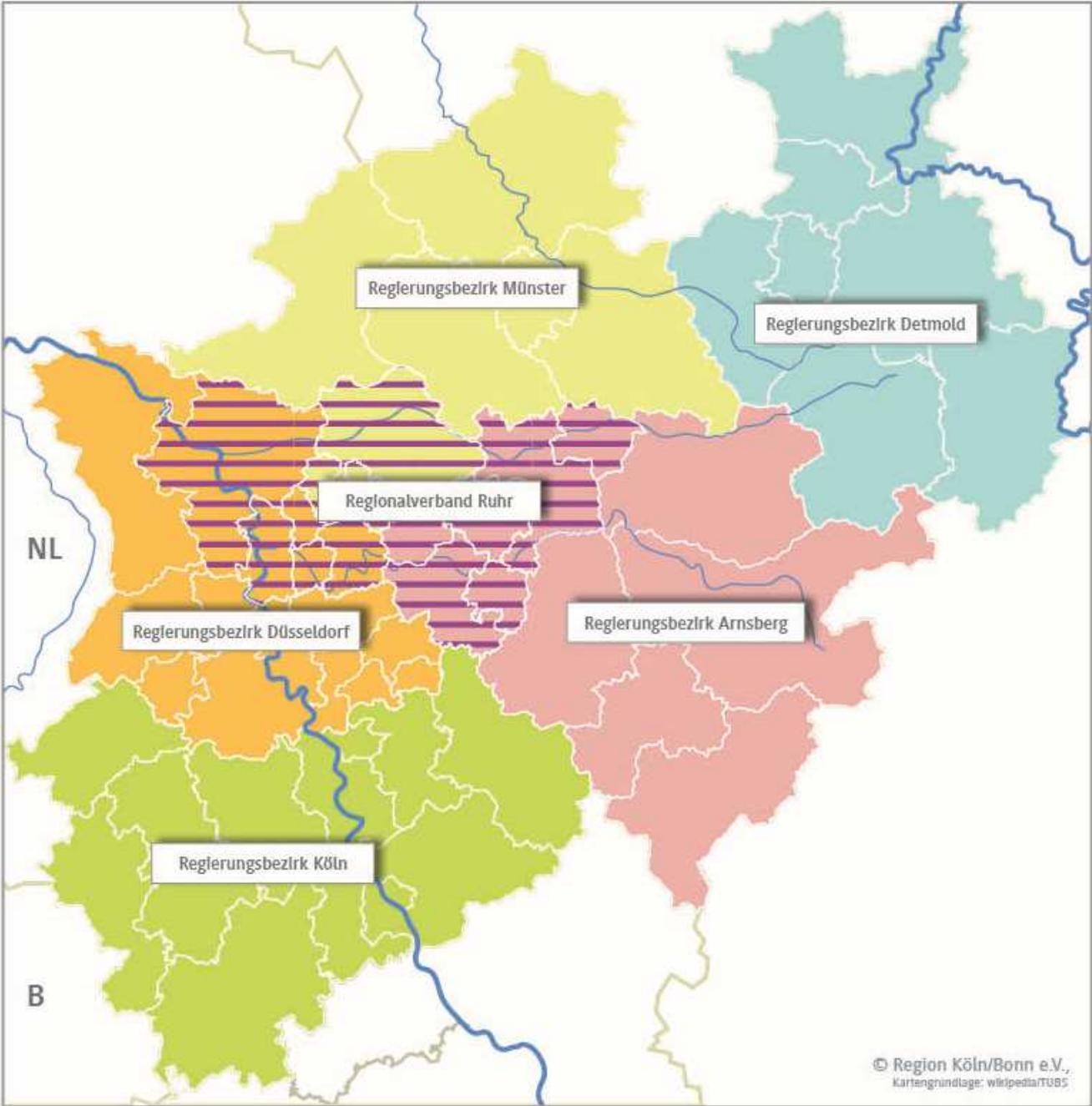
Dr. Reimar Molitor
Region Köln/Bonn e.V.

Mittwoch, 20. September 2017 | Rhein-Sieg-Kreis

Region Köln/Bonn e.V.

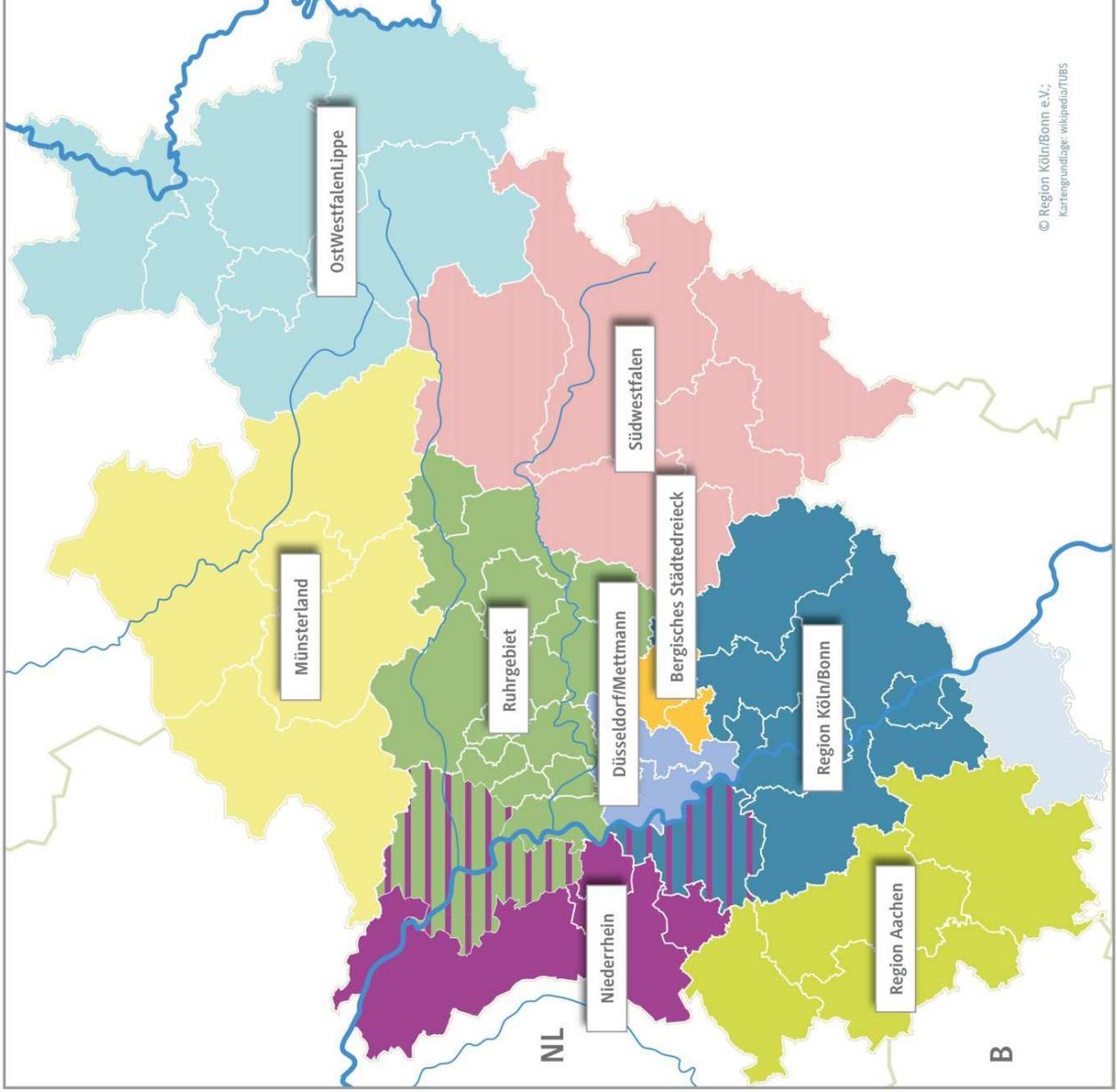
REGION KÖLN BONN

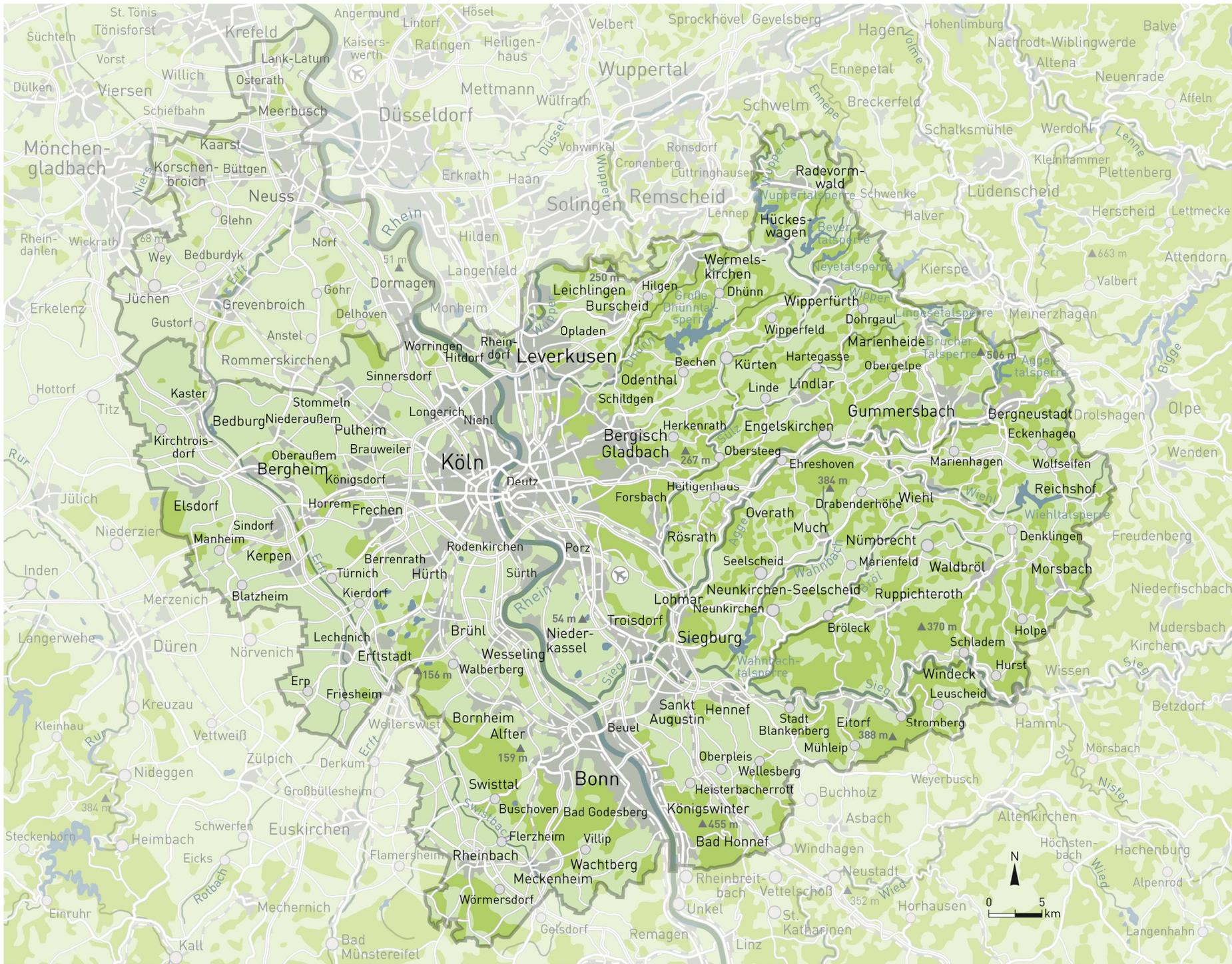
Regierungsbezirke
in Nordrhein-Westfalen



© Region Köln/Bonn e.V.,
Kartengrundlage: wikipedia/TUBS

**Regionalmanagements
 in Nordrhein-Westfalen**







REGION KÖLN BONN

Regionaler Orientierungs- und Handlungsrahmen der Region Köln/Bonn

Zukunft gemeinsam gestalten

Stand: Juni 2015

Arbeitsauftrag Region Köln/Bonn e.V. (2014 ff.)

Diskussion und gemeinsame **Erarbeitung regionaler Strategien**

Aufbau und Ausbau **interkommunaler Zusammenarbeit**

Konzeptionierung wichtiger **regionalbedeutsamer Einzelprojekte**
anerkannter Partner bei **Zukunftsprojekten**



Weitere **Etablierung der Region** und ihrer Akteure als **Partner der Landesregierung** (direkter Kontaktaufbau zu allen wichtigen Ministerien und Landesgesellschaften)

Ausgeprägte Abstimmungs- und Schnittstellenkultur zur Bezirksregierung Köln (und Düsseldorf)

Arbeitsauftrag Region Köln/Bonn e.V. (2014 ff.)

Bereitstellung einer **spezifisch** angelegten **Förderberatungskompetenz**

Aufbau von **Kooperationen zu anderen Regionen** im Land

Beförderung der **Metropolregion Rheinland** (mit Schnittstellendefinition)



-> Beteiligung, Beratung, Unterstützung durch den Region Köln/Bonn e.V.

- +**: **Stark zunehmende Beratung** auf Ebene der Kommunen und Kreise in Bezug auf
- „Organisation“,
 - „strategische Ausrichtung“ und
 - „Projekte“

Arbeitsfelder des Regionalmanagements



**Raum entwickeln,
Umbau lenken**



**Wirtschaftsstandort
sichern und
entwickeln**



**Energiewandel vor Ort
gestalten**



**Standort- und
Lebensqualität
sichern und
entwickeln**



**Region im
Wettbewerb
positionieren und
vernetzen**

Strategie & Programmatik



Kooperationen



Konzepte / Projekte

Organisation/Arbeitsstrukturen

Regionalmanagement Region Köln/Bonn e.V.

Mitgliederversammlung Region Köln/Bonn e.V.

Vorstand

Arbeitsfelder

Energie/
Klima

Tourismus &
Naherholung

Kultur

Europa

Integrierte Raumentwicklung

Siedlungsent-
wicklung

Natur &
Landschaft

Rhein

Struktur-
politik &
Wirtschafts-
förderung

Aufgaben | Service | Kooperation

Kommunikation & Positionierung gegenüber Land, Bund und EU
z. B. als Metropolregion in den Netzwerken IKM und METREX,
ständiger Kontakt mit Landesministerien

Interregionale Kooperation

Regionen/Regionalmanagements NRW (insbesondere Bergisches Städtedrei-
eck, Region Aachen, Region Niederrhein) sowie thematische Initiativen (Inno-
vationsregion Rheinisches Revier, KlimaExpo.NRW, Metropolregion Rheinland
e.V.)

Interkommunale Kooperationen

Stadt-Umland-Verbünde (z. B. Köln/rechtsrheinische Nachbarn), LEADER-
Verbünde (z. B. Bergisches Wasserland), Tagebauumfeld-Kooperationen (z. B.
:terra nova, Garzweiler) u. a.

Koordination von und Information über Förderprogramme und -instrumente,
Vertretung der Region Köln/Bonn im EFRE-Begleitausschuss

Regionalmarketing

Koordination und Dienstleistung z. B. für Messen wie EXPO REAL,
transport logistic, polis Convention und K (Kunststoff und Kautschuk) sowie
weitere Formate

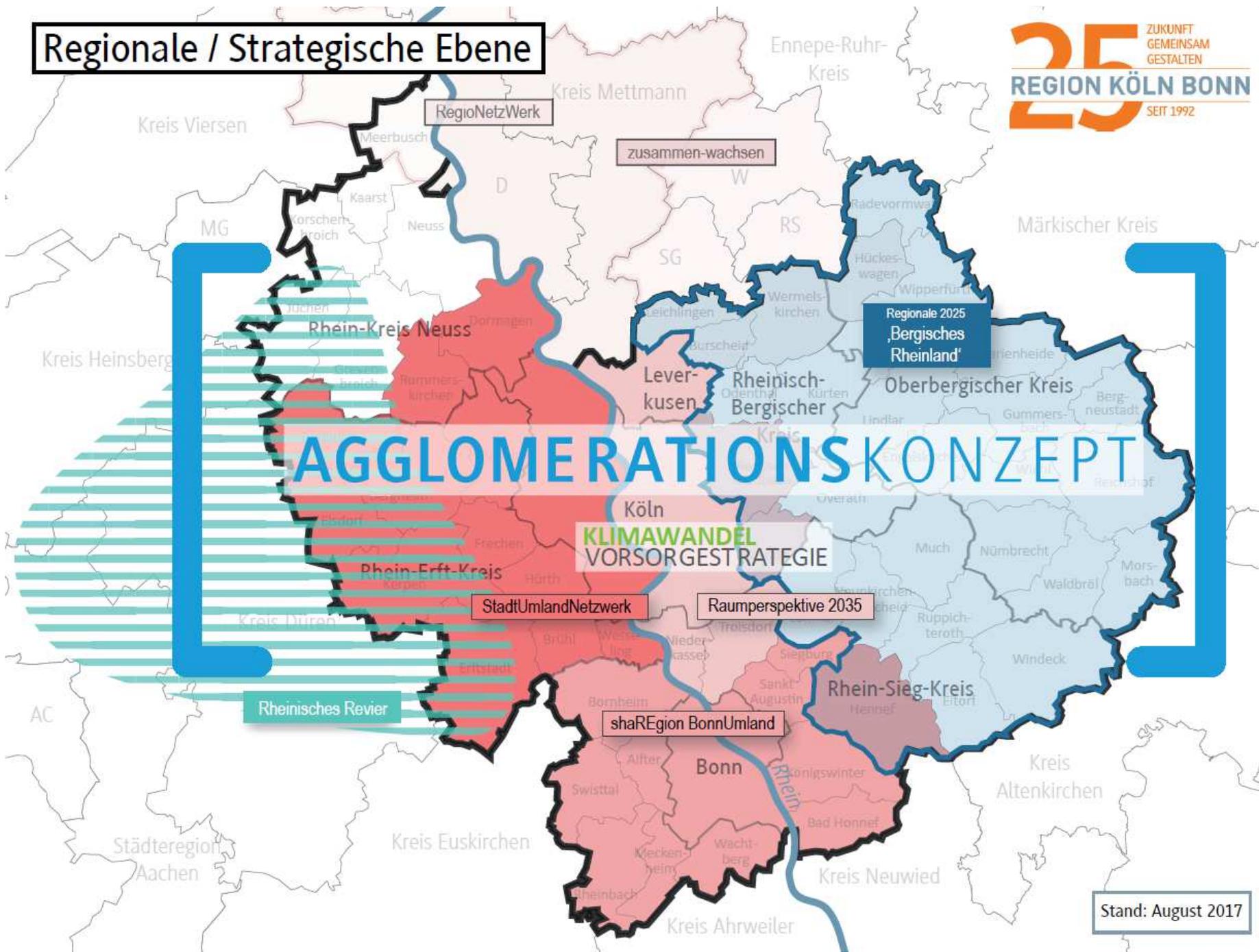
Grundsatzfragen regionaler Zusammenarbeit

Handlungsebenen

Arbeitsfeld Integrierte Raumentwicklung

- **Strategieebene**
 - Agglomerationskonzept
 - Klimawandelvorsorgestrategie
- **Interkommunale, teilregionale Ebene**
 - Stadt-Umland-Kooperationen
 - LEADER
 - Rheinisches Revier
 - Regionale 2025 „Bergisches Rheinland“
 - Thematische [interkommunale] Kooperationen
- **Kommunale Ebene**
 - Strategische Beratung
 - Förderberatung
 - Projektberatung (regionalbedeutsame Vorhaben)

Regionale / Strategische Ebene



Stand: August 2017

Handlungsebenen

Arbeitsfeld Integrierte Raumentwicklung

- **Strategieebene**

- Agglomerationskonzept
- Klimawandelvorsorgestrategie

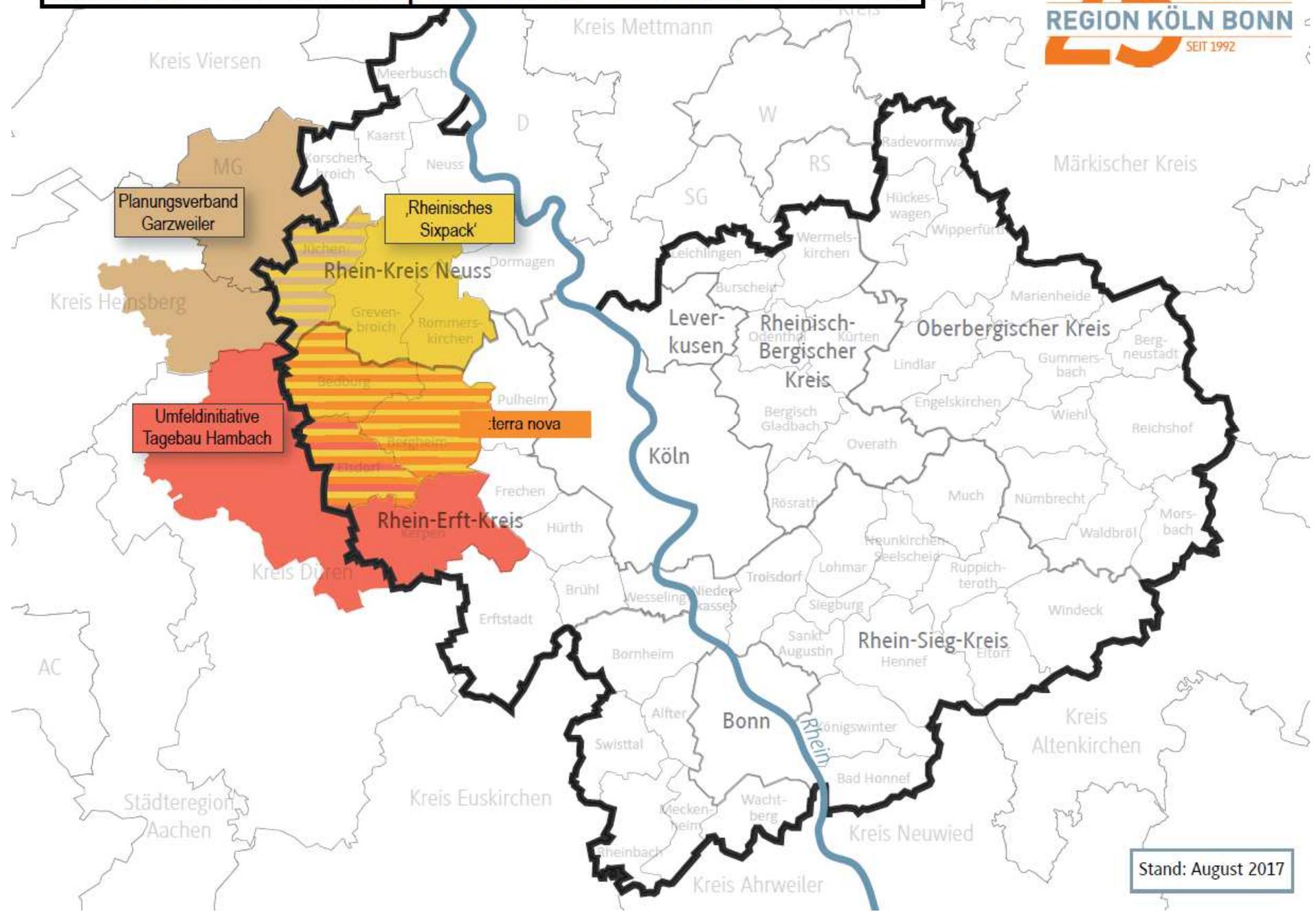
- **Interkommunale, teilregionale Ebene**

- Stadt-Umland-Kooperationen
- LEADER
- Rheinisches Revier
- Regionale 2025 „Bergisches Rheinland“
- Thematische [interkommunale] Kooperationen

- **Kommunale Ebene**

- Strategische Beratung
- Förderberatung
- Projektberatung (regionalbedeutsame Vorhaben)

Interkommunale Kooperationen Rheinisches Revier



Stand: August 2017

Handlungsebenen

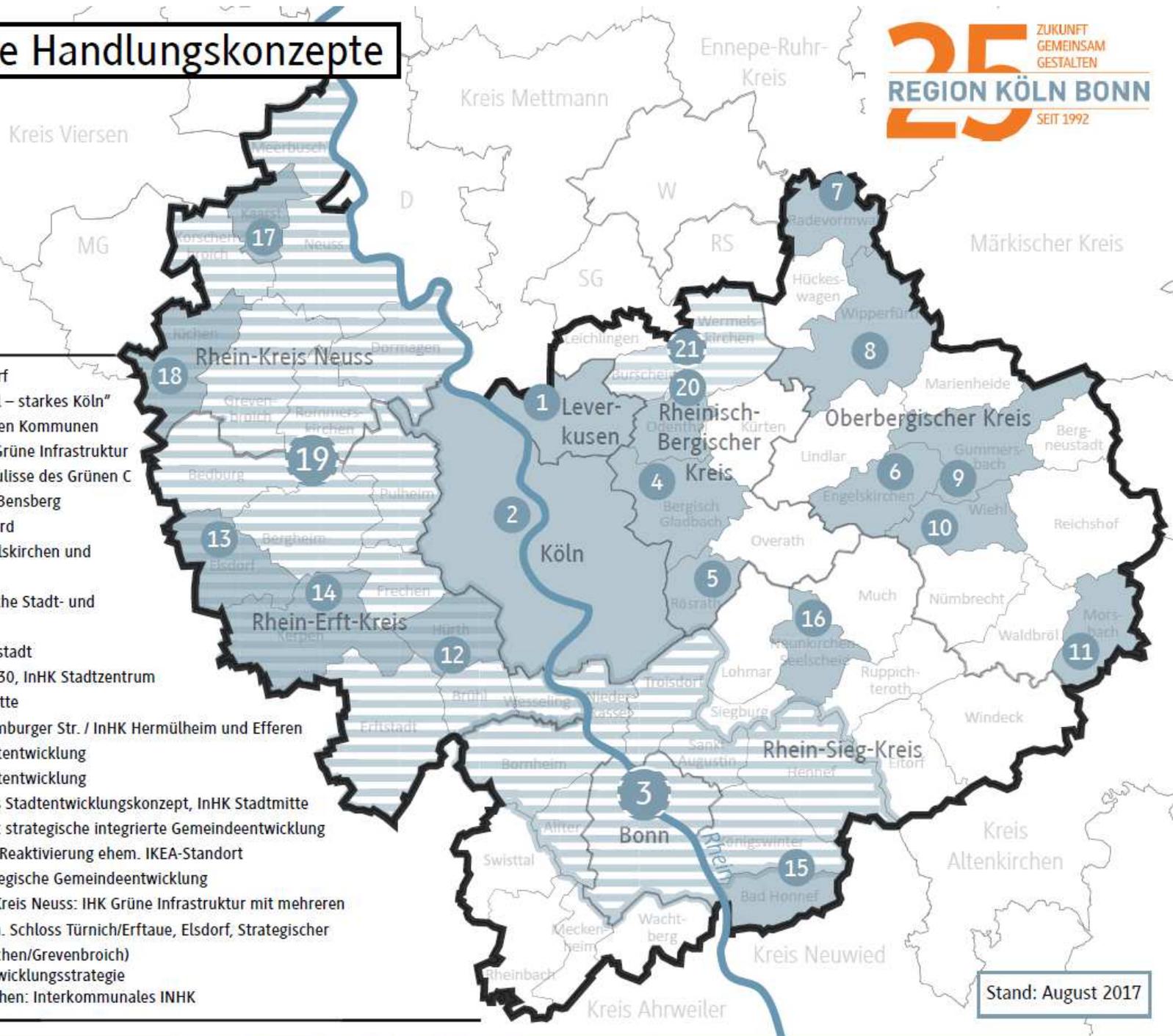
Arbeitsfeld Integrierte Raumentwicklung

- **Strategieebene**
 - Agglomerationskonzept
 - Klimawandelvorsorgestrategie
- **Interkommunale, teilregionale Ebene**
 - Stadt-Umland-Kooperationen
 - LEADER
 - Rheinisches Revier
 - Regionale 2025 „Bergisches Rheinland“
 - Thematische [interkommunale] Kooperationen
- **Kommunale Ebene**
 - Strategische Beratung
 - Förderberatung
 - Projektberatung (regionalbedeutsame Vorhaben)

Integrierte Handlungskonzepte

Legende

- 1: Leverkusen: InHK Wiesdorf
- 2: Köln: InHK „Starke Veedel – starkes Köln“
- 3: Bonn zusammen mit sieben Kommunen im Rhein-Sieg-Kreis: InHK Grüne Infrastruktur für die erweiterte Raumkulisse des Grünen C
- 4: Bergisch Gladbach: InHK Bensberg
- 5: Rösrath: InHK Rösrath-Nord
- 6: Engelskirchen: InHK Engelskirchen und Ränderoth
- 7: Radevormwald: strategische Stadt- und Quartiersentwicklung
- 8: Wipperfürth: InHK Innenstadt
- 10: Wiehl: Stadtstrategie 2030, InHK Stadtzentrum
- 11: Morsbach: InHK Stadtmitte
- 12: Hürth: Masterplan Luxemburger Str. / InHK Hermülheim und Efferen
- 13: Elsdorf: Integrierte Stadtentwicklung
- 14: Kerpen: Integrierte Stadtentwicklung
- 15: Bad Honnef: Integriertes Stadtentwicklungskonzept, InHK Stadtmitte
- 16: Neunkirchen-Seelscheid: strategische integrierte Gemeindeentwicklung
- 17: Kaarst: InHK Stadtmitte/Reaktivierung ehem. IKEA-Standort
- 18: Jüchen: Integrierte strategische Gemeindeentwicklung
- 19: Rhein-Erft-Kreis, Rhein-Kreis Neuss: InHK Grüne Infrastruktur mit mehreren Schwerpunkträumen (u.a. Schloss Türnich/Erftaue, Elsdorf, Strategischer Bahndamm Rommerskirchen/Grevenbroich)
- 20: Odenthal: Gemeindeentwicklungsstrategie
- 21: Burscheid / Wermelskirchen: Interkommunales INHK



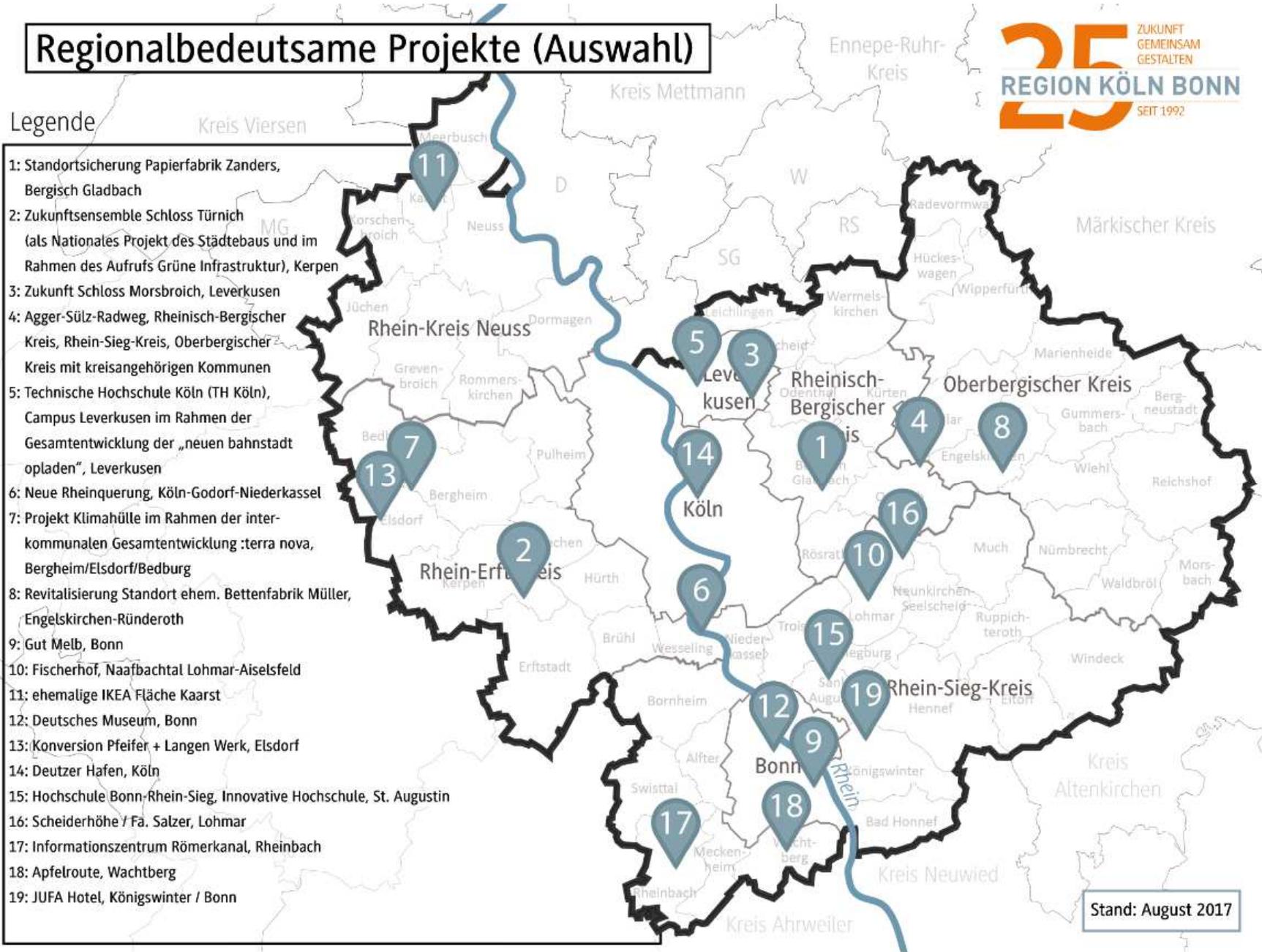
Stand: August 2017

Regionalbedeutsame Projekte (Auswahl)



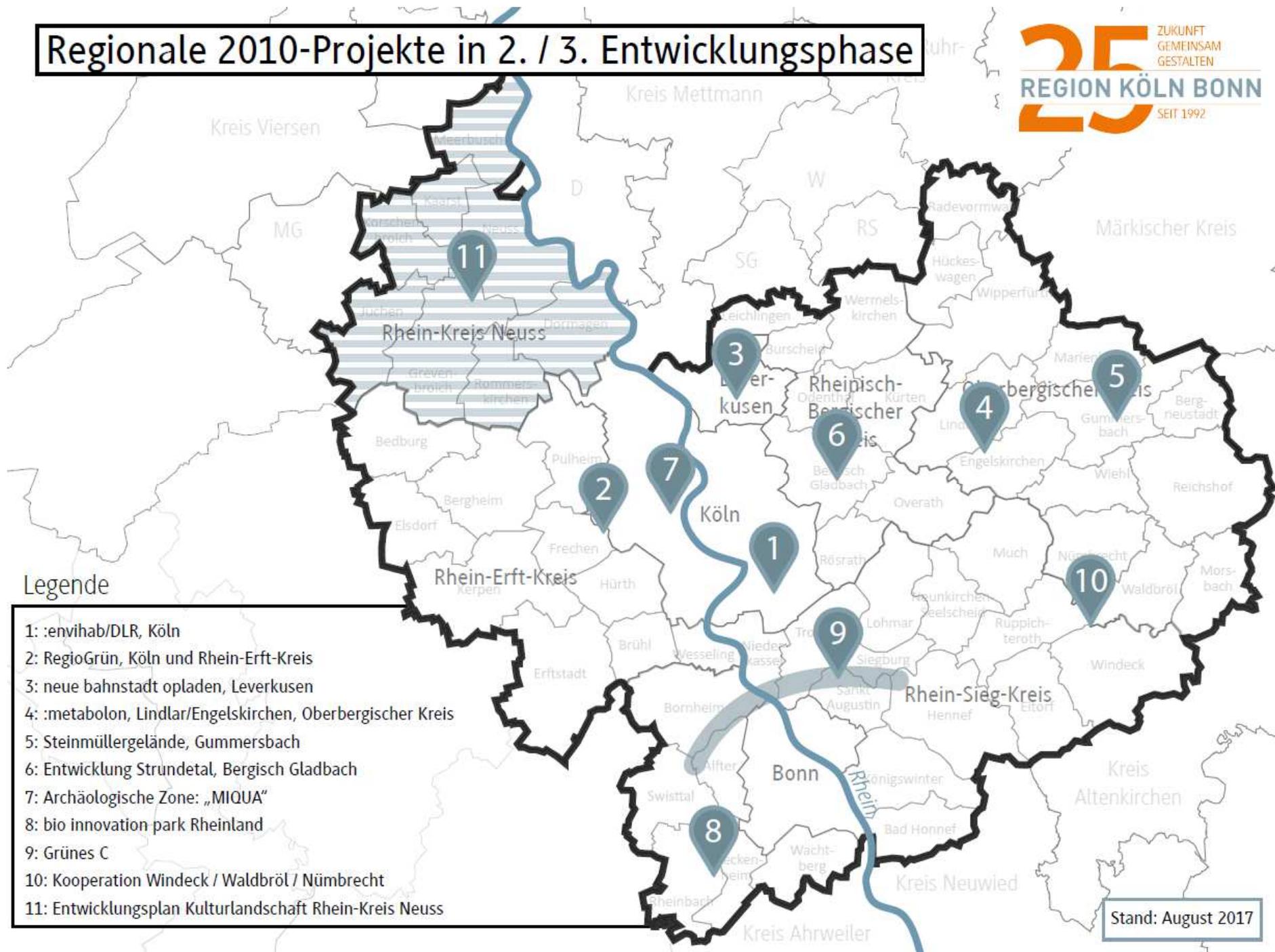
Legende

- 1: Standortsicherung Papierfabrik Zanders, Bergisch Gladbach
- 2: Zukunftsensemble Schloss Türnich (als Nationales Projekt des Städtebaus und im Rahmen des Aufrufs Grüne Infrastruktur), Kerpen
- 3: Zukunft Schloss Morsbroich, Leverkusen
- 4: Agger-Sülz-Radweg, Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Oberbergischer Kreis mit kreisangehörigen Kommunen
- 5: Technische Hochschule Köln (TH Köln), Campus Leverkusen im Rahmen der Gesamtentwicklung der „neuen bahnstadt opladen“, Leverkusen
- 6: Neue Rheinquerung, Köln-Godorf-Niederkassel
- 7: Projekt Klimahülle im Rahmen der interkommunalen Gesamtentwicklung :terra nova, Bergheim/Elsdorf/Bedburg
- 8: Revitalisierung Standort ehem. Bettenfabrik Müller, Engelskirchen-Ründeroth
- 9: Gut Melb, Bonn
- 10: Fischerhof, Naafbachtal Lohmar-Aiselsfeld
- 11: ehemalige IKEA Fläche Kaarst
- 12: Deutsches Museum, Bonn
- 13: Konversion Pfeifer + Langen Werk, Elsdorf
- 14: Deutzer Hafen, Köln
- 15: Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Innovative Hochschule, St. Augustin
- 16: Scheiderhöhe / Fa. Salzer, Lohmar
- 17: Informationszentrum Römerkanal, Rheinbach
- 18: Apfelroute, Wachtberg
- 19: JUFA Hotel, Königswinter / Bonn



Stand: August 2017

Regionale 2010-Projekte in 2. / 3. Entwicklungsphase



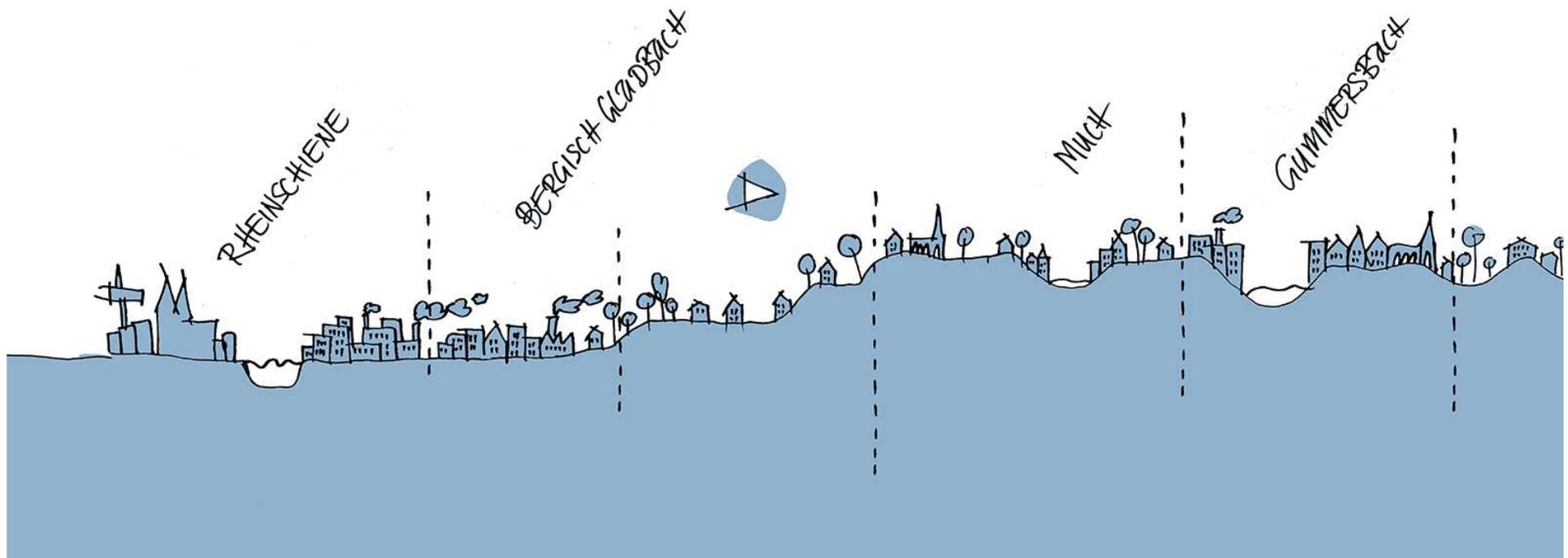
Legende

- 1: :envihab/DLR, Köln
- 2: RegioGrün, Köln und Rhein-Erft-Kreis
- 3: neue bahnstadt opladen, Leverkusen
- 4: :metabolon, Lindlar/Engelskirchen, Oberbergischer Kreis
- 5: Steinmüllergelände, Gummersbach
- 6: Entwicklung Strundetal, Bergisch Gladbach
- 7: Archäologische Zone: „MIQUA“
- 8: bio innovation park Rheinland
- 9: Grünes C
- 10: Kooperation Windeck / Waldbröl / Nümbrecht
- 11: Entwicklungsplan Kulturlandschaft Rhein-Kreis Neuss

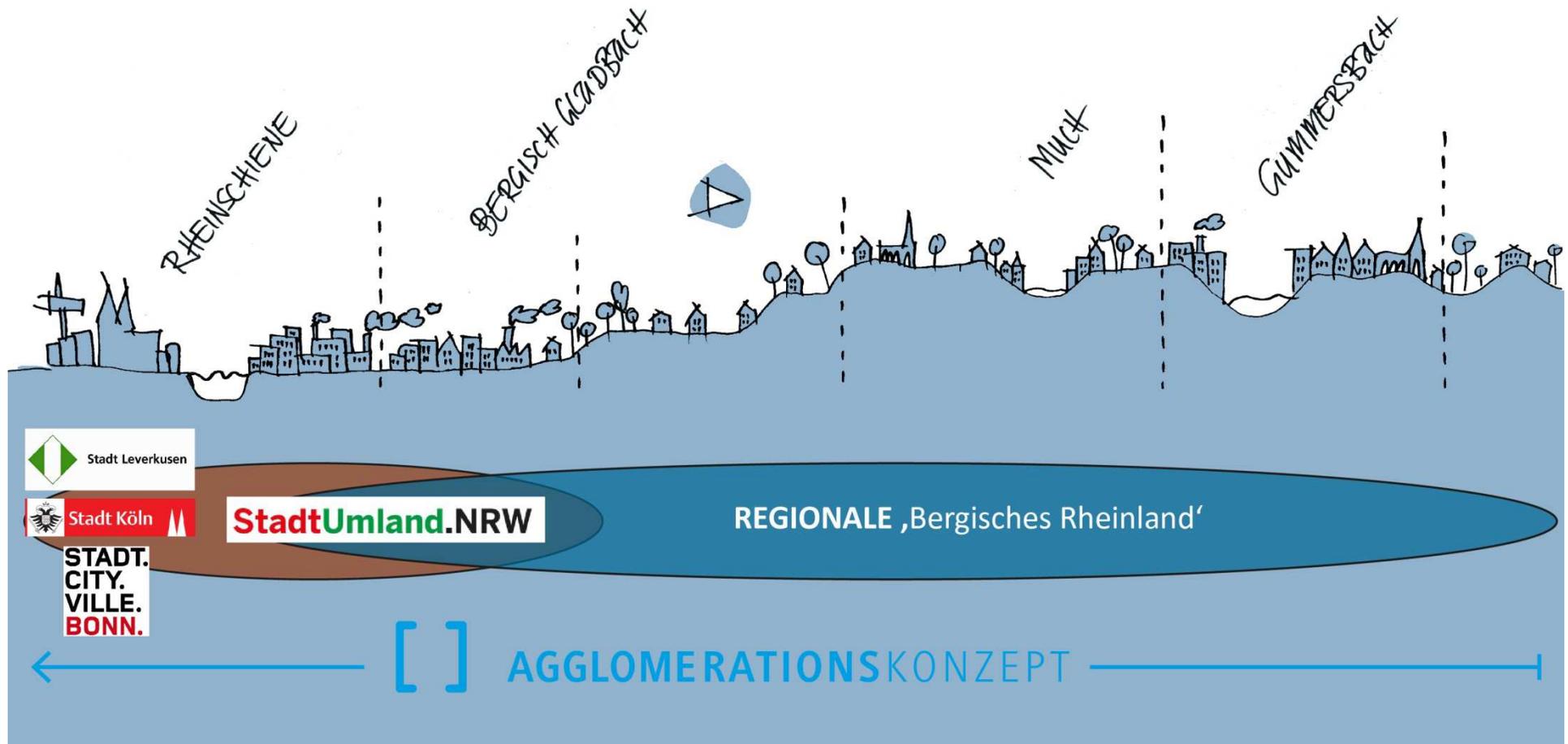
Stand: August 2017

DAS BERGISCHE RHEINLAND

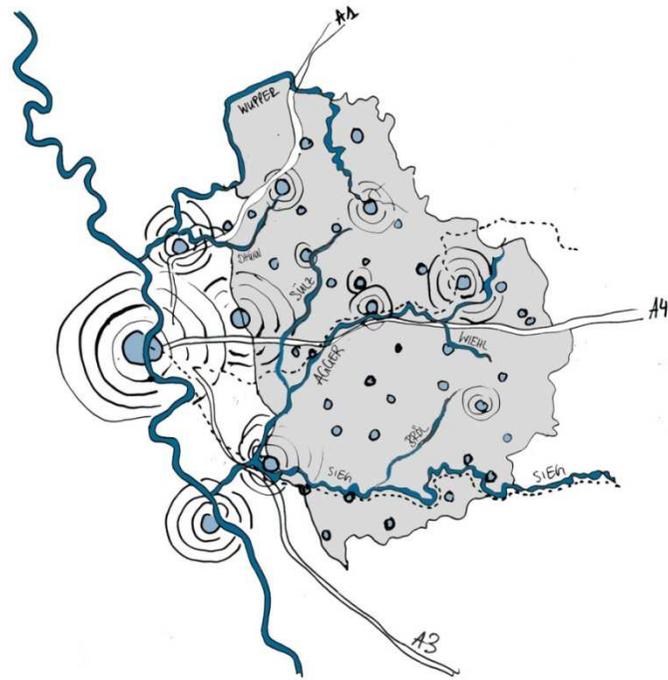
Gemeinsame Ausrichtung der REGIONALE 2025



RÄUMLICHE UND INHALTLICHE ARBEITSTEILUNG

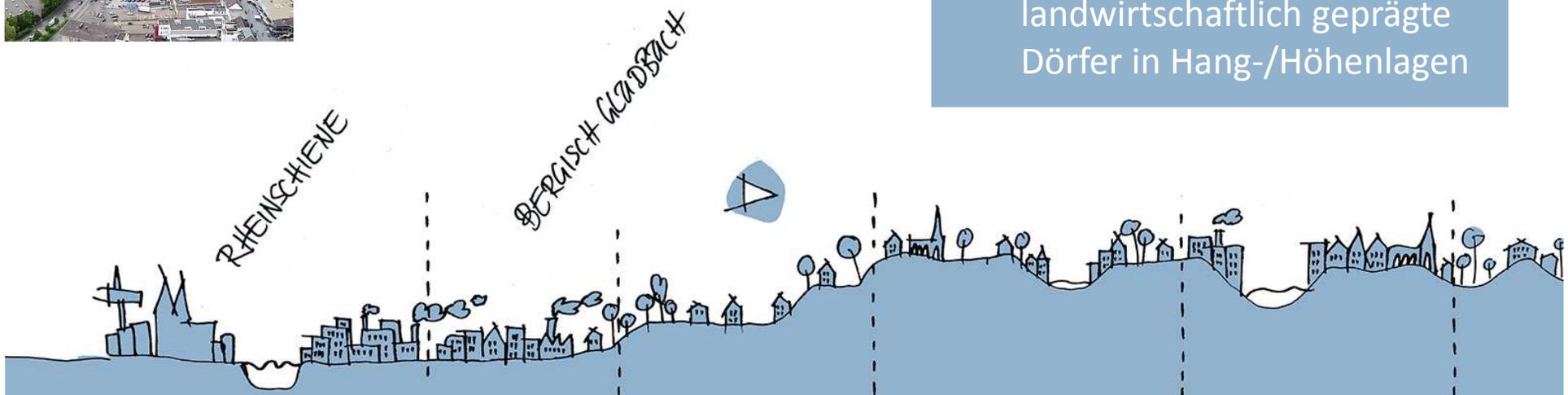


CHARAKTERISIERUNG DES RAUMES

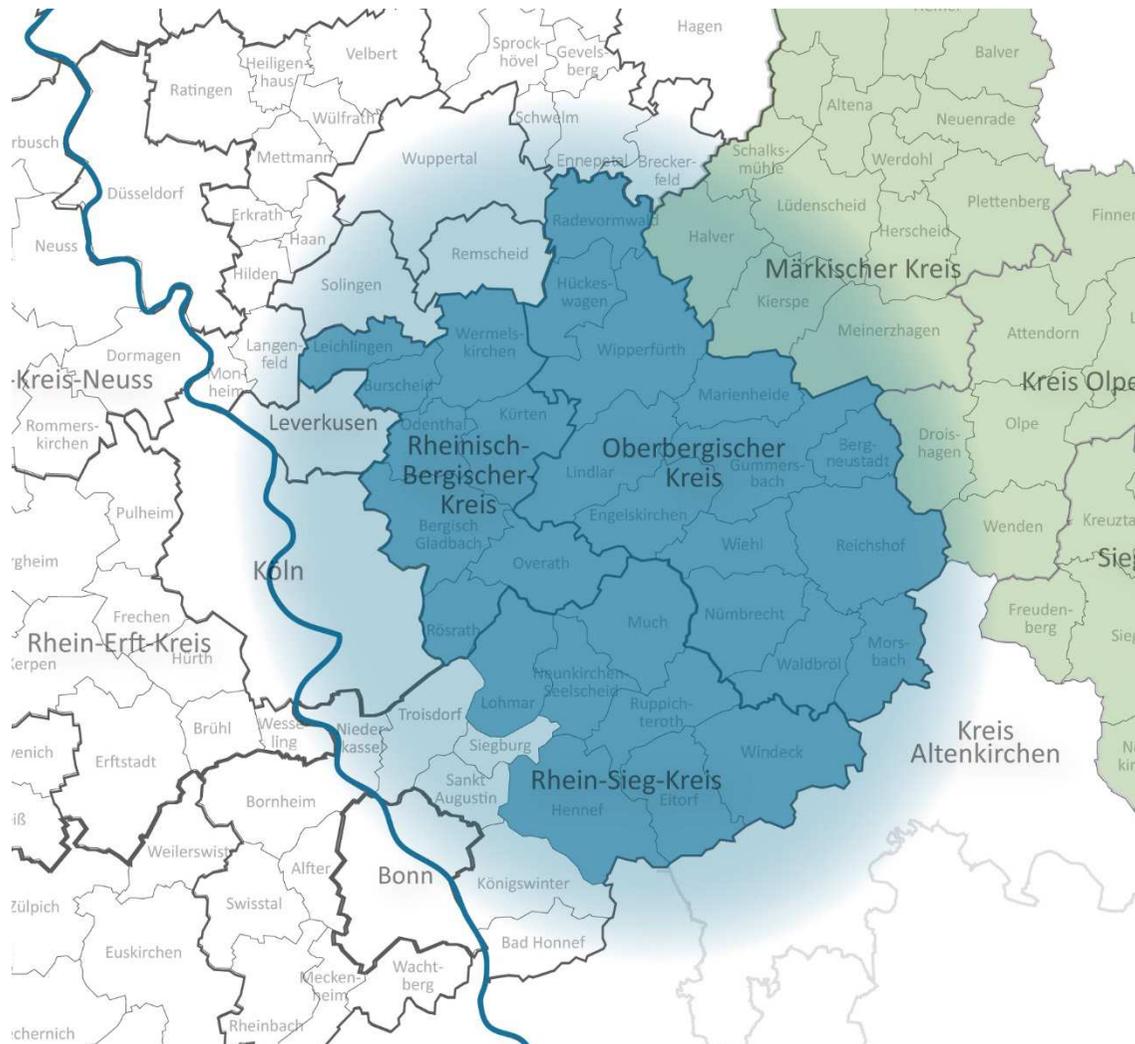


Das ‚Bergische Rheinland‘

- Rechtsrheinischer, eher ländl. geprägter Raum in Schlagdistanz und enger Wechselbeziehung zu urbaner Rheinschiene (v.a. Köln, Bonn, Lev.)
- Natur- und Landschaftsraum geprägt durch Mittelgebirge mit Flusstälern
- industriell geprägte Klein- und Mittelstädte schwerpunktmäßig in Talräumen
- disperse Siedlungsstruktur, landwirtschaftlich geprägte Dörfer in Hang-/Höhenlagen



RÄUMLICHER ZUSCHNITT



- Projektraum innerhalb der Region Köln/Bonn
- Vergleichbare, aktuelle Herausforderungen und Chancen in Bezug auf Zukunftsfähigkeit
- insgesamt 28 kreisangehörige Kommunen
- Aufgreifen bestehender interkomm. Zusammenschlüsse (LEADER, VITAL.NRW u.a.m.) und Kooperationen zwischen Kommunen und Kreisen
- Aufnahme und Weiterentwicklung vorhandener Strukturen und daraus resultierender guter Vorarbeit

LEITIDEE inhaltlich





urbane Impulse der vitalen
Klein- u. Mittelstädte u. der
benachbarten Rheinschiene
stadt - Qualität

+



Eigendynamik /
Endogene Potenziale
des ländlichen Raums
LAND - Qualität



Lebensqualität und regionale Wertschöpfung im ‚Bergischen Rheinland‘

REGIONALE 2025 Bergisches Rheinland

→ stadtLAND-Innovationen in Schlagdistanz zur Rheinschiene

→ Reaktion auf besondere Herausforderungen und Zukunftsfragen des Raumes

LEITIDEE strukturell

Übersetzung
in handlungsleitende Prinzipien



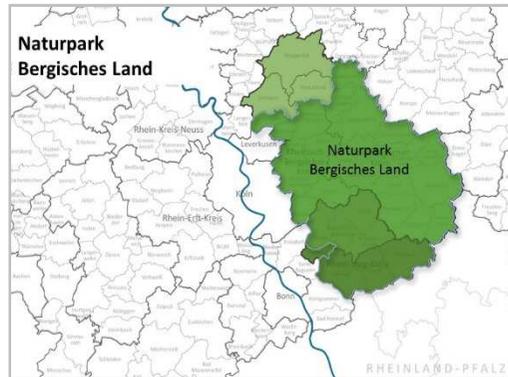
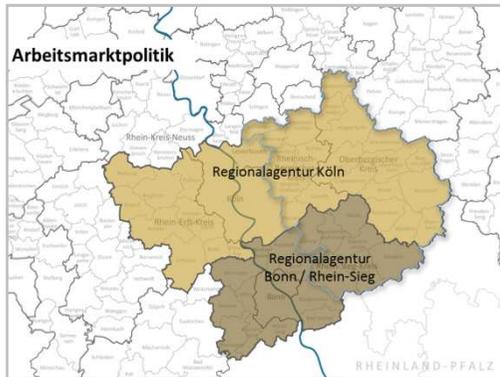
PRINZIPIEN EINER „REGIONALE NEUEN TYP“

- Aufgreifen, Weiterentwickeln, Veredeln vorh. „Basisausstattung“
- Bündeln, Vernetzen, Effizienter Machen
- Neuen Herausforderungen begegnen
- Keine Strukturförderung in der Breite / Fokussierung

PROJEKTENTWICKLUNG

- integrativ
- interkommunal
- intermediär
- kooperativ

BESTEHENDE THEMATISCHE KOOPERATIONEN

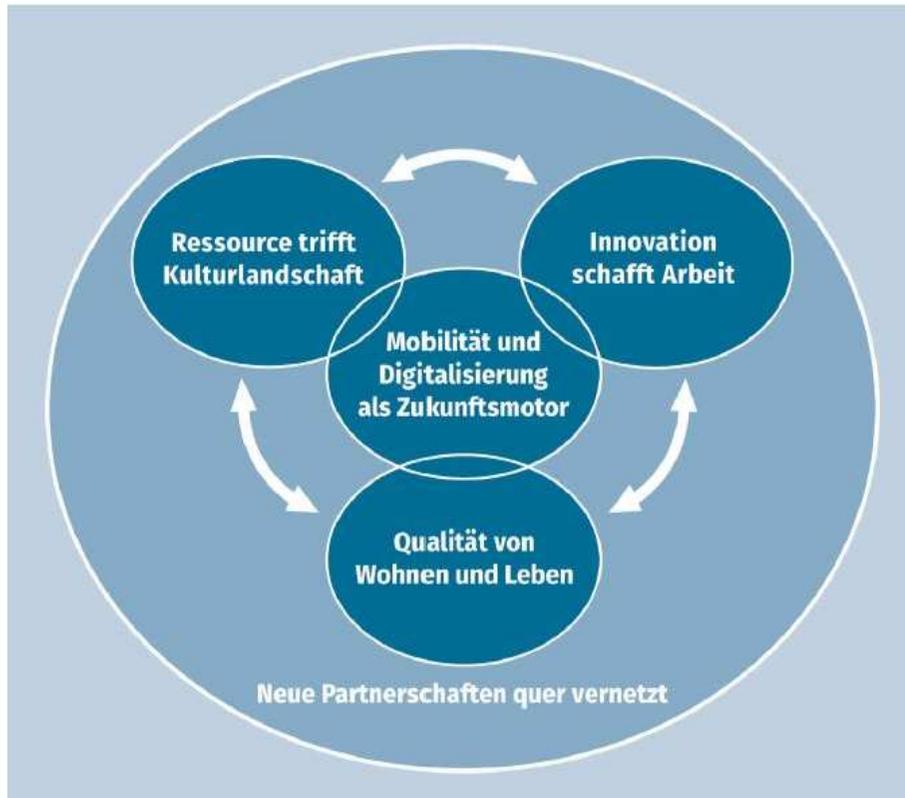


u.a.m.

- Zusammenspiel einer Vielzahl bestehender thematischer Kooperationen:
 - Arbeitsmarktpolitik
 - Naturpark
 - Touristische Kooperationen
 - Biologische Stationen
 - Kulturregionen
 - u.a.m.
- Ausrichtung bestehender Institutionen an Leitidee des ‚Bergischen Rheinlands‘
- bewusste Orientierung nicht nur auf Projekte, sondern v.a. auf Strukturen

ENTWICKLUNGSPFADE

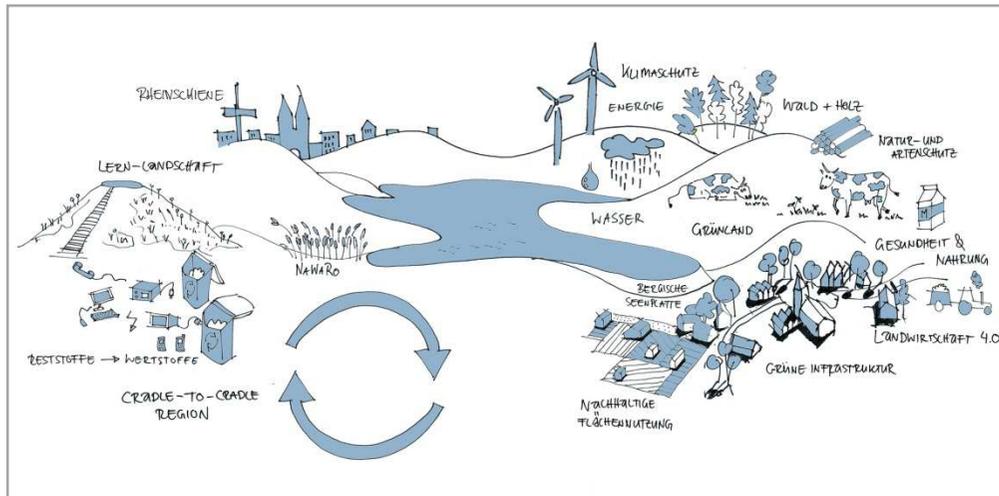
Konkretisierung und Umsetzung
der inhaltlichen Leitidee



4 themat. Entwicklungspfade
zur Konkretisierung und
Umsetzung der Leitidee

- EP 1 Ressource trifft Kulturlandschaft
 - EP2 Innovation schafft Arbeit
 - EP3 Qualität von Wohnen und Leben
 - EP4 Mobilität und Digitalisierung als Zukunftsmotor
-
- EP5 Neue Partnerschaften quer vernetzt

RESSOURCE TRIFFT KULTURLANDSCHAFT



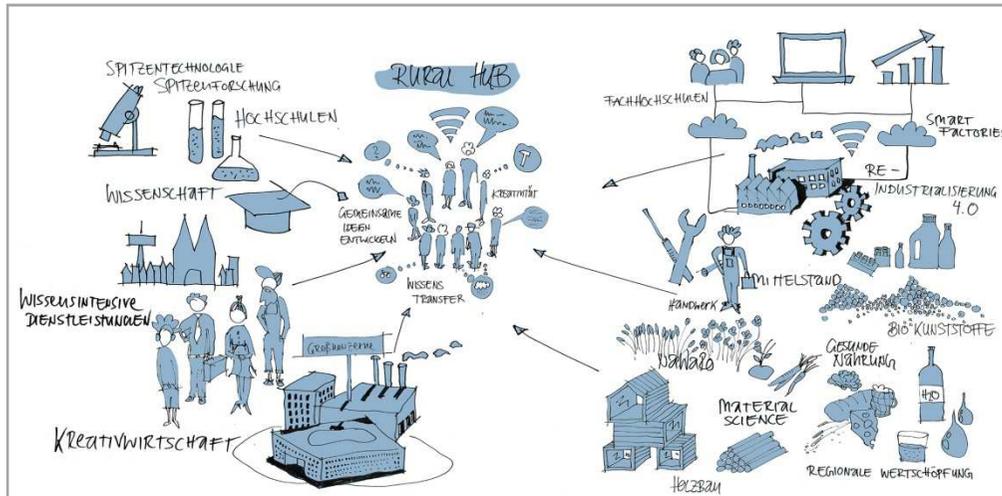
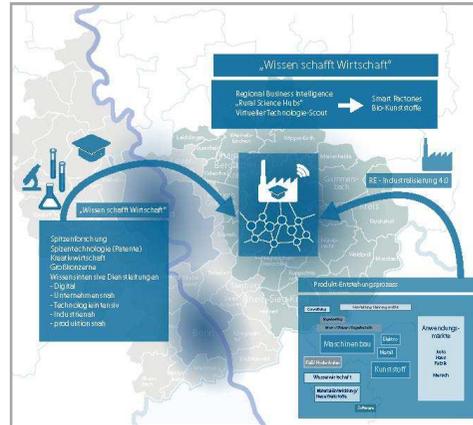
weitläufige Kulturlandschaft
hoher funktionaler sowie
ästhetischer Qualität



Weiterentwicklung zu einer
regionalen Ressourcen-Landschaft

- Verknüpfung wertvoller Landschaftsbestandteile zu einer »Grünen Infrastruktur« auf regionaler Ebene (besonderer Fokus auf Naturschutz und Gewässerökologie)
- Etablierung eines weitgehend geschlossenen Ressourcensystems auf regionaler Ebene (Cradle-to-Cradle-Region)

INNOVATION SCHAFFT ARBEIT



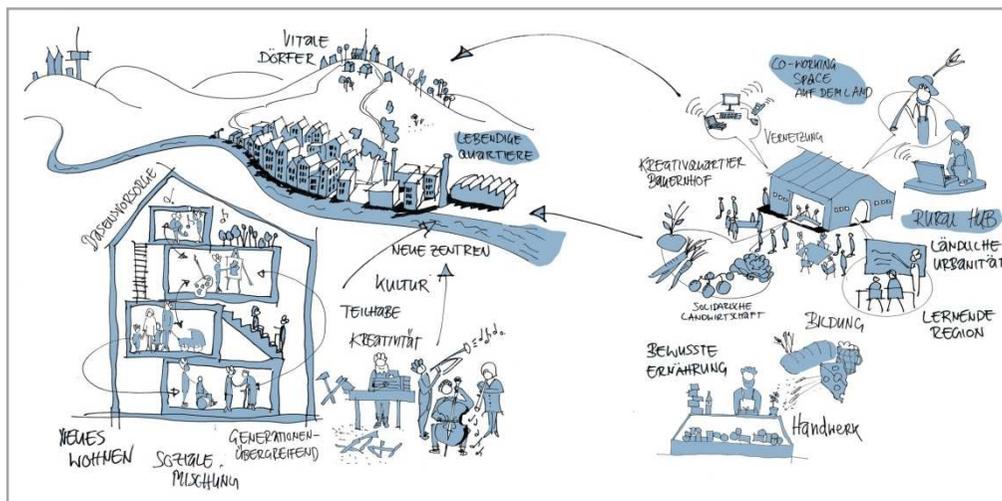
„Bergisches Rheinland“ ist aktive u. leistungsstarke Industrie- und Dienstleistungs-region, die es zu erhalten u. zukunftsfähig weiterzuentwickeln gilt



Industrieregion „Berg. Rheinl. 4.0“
→ Zukunft durch wissensintensive Industrie: Digitalisierung = Chance
→ Wissenschaft schafft Wirtschaft

- Verknüpfung der Wissens- und Erfahrungsräume der städt. Rheinschiene u. des industriell geprägten „Berg. Rheinlandes“ (Wissen verfügbar und anwendbar machen)
- Etablierung regionaler Entwicklungsstrategien (Smart Factories/Industrie 4.0, Bio-Kunststoffe aus dem Berg. Rhl.)

QUALITÄT VON WOHNEN UND LEBEN

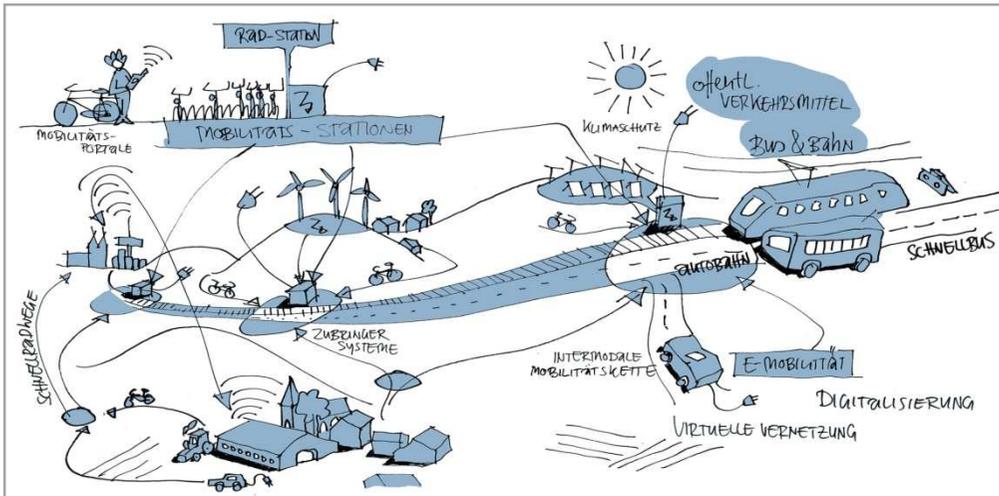


Vielzahl von Dörfern und kleinen Städten, Konzepte gefragt für zukunftsfähige Wohn- und Lebensstandorte



- Etablierung einer »Region der kurzen Wege« mit hoher Alltagsqualität in Dorf und Stadt
- zukunfts. Siedlungsstrukturen in Arbeitsteilg. zu Rheinschiene
 - Mischung von Funktionen
 - vitale, soziale Zentren
 - „Urbanität“ auf dem Land: Bsp. Rural Hub, Kreativ-Bauernhof
 - Sicherung der Daseinsvorsorge
 - innovative Wohnangebote
 - Aktivierung/Begleitung bürgerschaftl. Engagement

MOBILITÄT UND DIGITALISIERUNG ALS ZUKUNFTSMOTOR



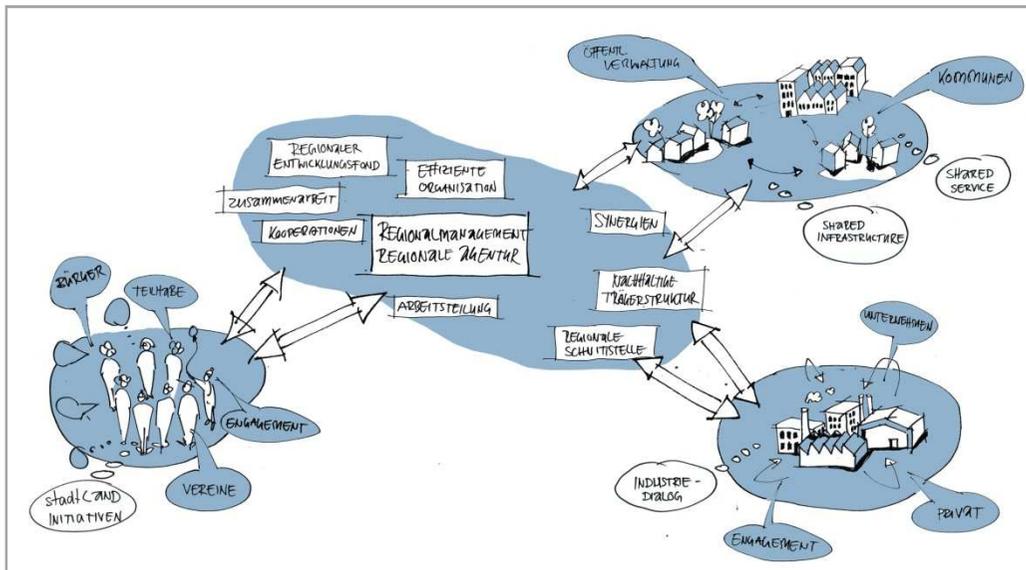
Im ‚Bergischen Rheinland‘ sollen Stadt- und Landqualitäten zueinander gebracht werden (vorh. Infrastruktur unzureichend)



Impulsregion für die »Mobilität der Zukunft« und der »intelligenten Welt« von morgen

- moderne Infrastruktur als Grundlage f. Zukunftsfähigkeit
- Transport, Verteilung und Verknüpfung von Menschen, Gütern, Informationen und Ideen ist Grundvoraussetzung für zukunftsfähige Konzepte
- Intermodale Mobilitätskette → innov. Verkehrskonzepte
- Digitalisierung (Region 4.0) → virtuelle Vernetzung

NEUE PARTNERSCHAFTEN QUER VERNETZT



Vielzahl bestehender Institutionen
Organisationen und Engagements
im ‚Bergischen Rheinland‘



Neue Partnerschaften quer
vernetzt in der Region,
Zukunftsregion mit nachhaltiger
Verantwortung

- Intensivierung u. Effektivierung der Zusammenarbeit
- Etablierung intelligenter Kooperationsformen, neuer Schnittstellen und Synergien (Shared Infrastructure/Service)
- Ansatz: gemeinsamer Regional-Fonds
- Stärkung und Aktivierung von bürgerschaftlichem und unternehm. Engagement

PRINZIPIEN MÖGLICHER PROJEKTENTWICKLUNGSPFADE

AUFBAU VON REGIONALEN WIRKUNGSKETTEN

Standort
Phase 1



Thema/Aktivität
Phase 2

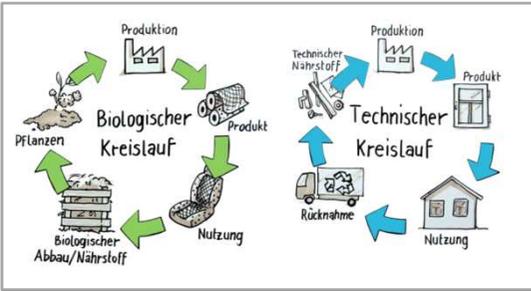
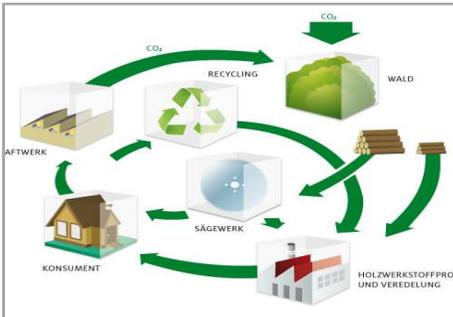


REGIONALE 2025
Transfer / Veredelung / Fortentwicklung
regionale Gesamtsysteme, innovative Produkte



:metabolon
(OBK, RBK)

Holzcluster
Bergisches Land



Regionale Forstlogistik, FBG, Innovativer
Holzbau und Produktentwicklung,
Ressourcenkreislauf, Cradle-to-Cradle

PRINZIPIEN MÖGLICHER PROJEKTENTWICKLUNGSPFADE

AUFBAU VON REGIONALEN WIRKUNGSKETTEN

Standort
Phase 1



Thema/Aktivität
Phase 2



REGIONALE 2025
Transfer / Veredelung / Fortentwicklung
regionale Gesamtsysteme, innovative Produkte



:envi hab
(Köln-Porz)



Schlafforschung,
Lichtsimulation



GIRA

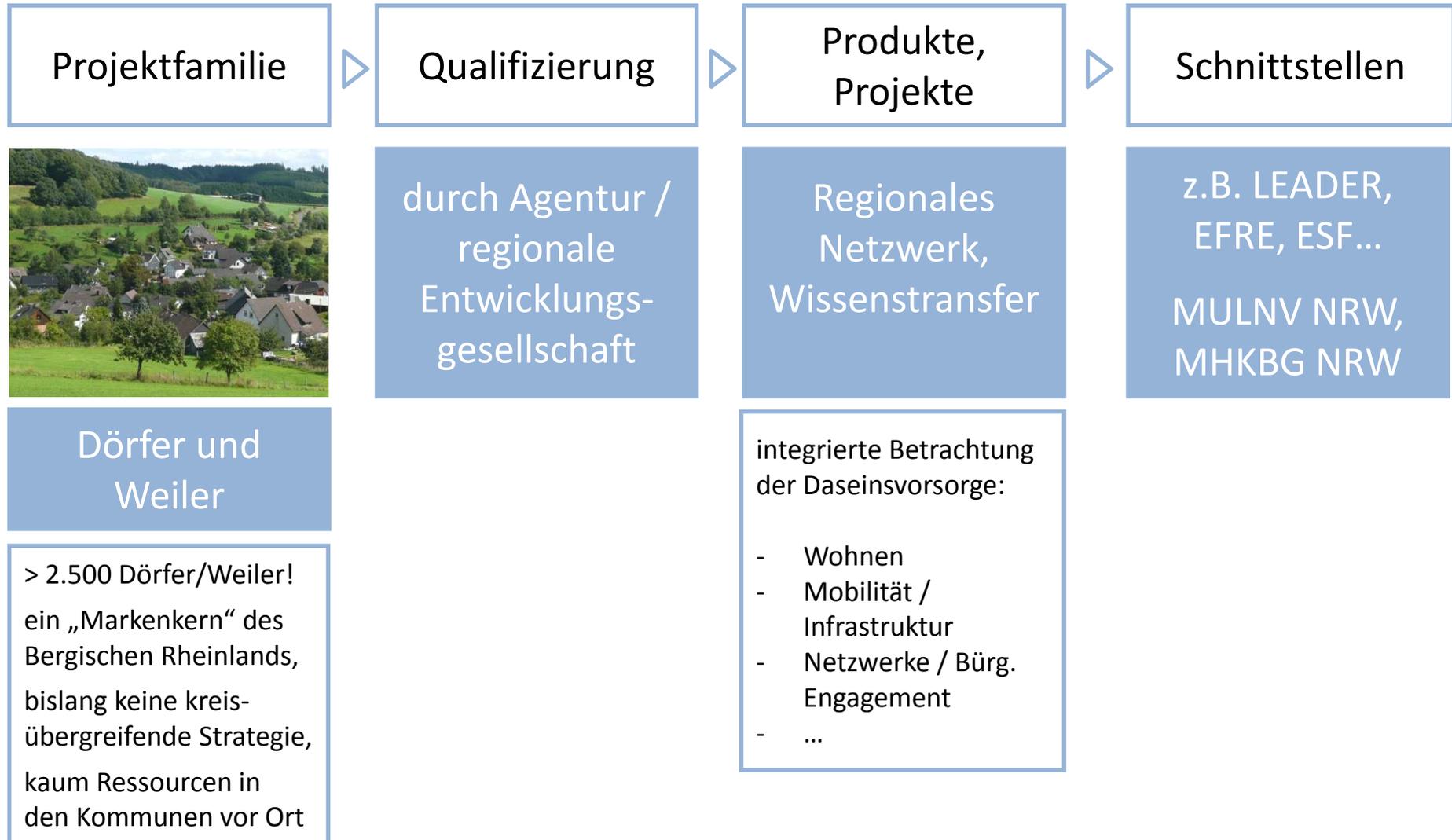


Anwendung der Forschungsergebnisse →
Entwicklung innovativer u. marktfähiger Produkte

Anbindung / Verknüpfung mit Betrieben des BRL,
Bsp. GIRA Radevormwald (OBK): Leuchtsysteme
für die Industrie: Schichtbetrieb, Sicherheitslicht)

PRINZIPIEN MÖGLICHER PROJEKTENTWICKLUNGSPFADE

PROJEKTFAMILIEN VERBÜNDE



PRINZIPIEN MÖGLICHER PROJEKTENTWICKLUNGSPFADE

PROJEKTFAMILIEN VERBÜNDE



DURCHFÜHRUNG

GESAMTSTRATEGISCHE PROJEKTENTWICKLUNGSPFADE:

VON STRUKTURKONFERENZEN BIS HIN ZU THEMATISCHEN WETTBEWERBEN ...



REGIONALE-Prozess in erster Linie auf Strukturen ausgerichtet (nicht nur auf Einzelprojekte)

- Einstieg über Strukturkonferenz und themat. Arbeitskonferenzen
- Durchführung thematischer Wettbewerbe
- Qualitätskriterien für REGIONALE-Projekte (interkommunal wirksam, intermediär/kooperativ, integriert, einen Zukunftsbeitrag leistend, strukturelevant, machbar, nachhaltig, qualitativ, innovativ)

PROZESS

Vorbereitung auf Bewerbung seit Anfang 2016

Etablierung eines dauerhaften Lenkungsreises mit beteiligten Kreisen und Region Köln/Bonn

6. Oktober 2016

Öffentliche Auftaktveranstaltung für eine Regionale-Bewerbung

26. Oktober 2016

Öffentliche Arbeitskonferenz für eine Regionale-Bewerbung

Bericht in den HVB-Konferenzen & Beschlüsse der drei Kreistage

9. Dezember 2016

fristgerechte Einreichung Konzept

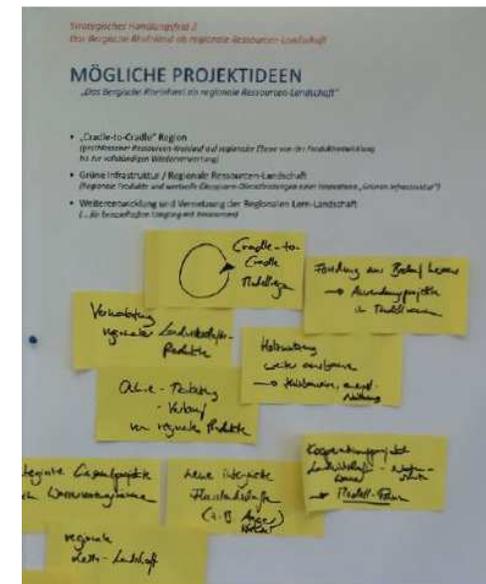
Februar/März 2017: Beschlüsse kommunaler Räte

21. Februar 2017

Bereisung Fachjury des Landes Nordrhein-Westfalen

14. März 2017

Offizieller Zuschlag für die Ausrichtung einer REGIONALE 2025



seit März 2017
Vorbereitung der REGIONALE 2025

21. Juni 2017
Langer Tag der Region

**8. Dezember 2017 – Politische Informationsveranstaltung
Mandatsträgerinnen und Mandatsträger**

Anfang 2018
Gründung der REGIONALE 2025 Agentur

Ende März/Anfang April 2018
Öffentliche Informationsveranstaltung zur REGIONALE 2025

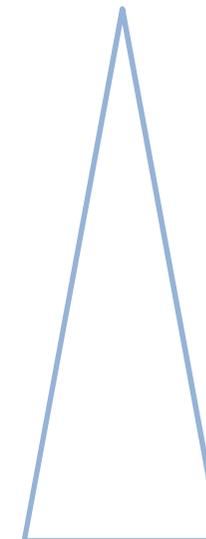
2018 – 2026

Qualifizierung und Umsetzung von Projekten

Regionaler Diskurs (Strukturkonferenz, themat. Arbeitskonferenzen)

Thematische Projektwettbewerbe und -auswahl

Transfer innerhalb der Region („Lernende Region“) und NRW



„wachsende“
Präsentation

DURCHFÜHRUNG

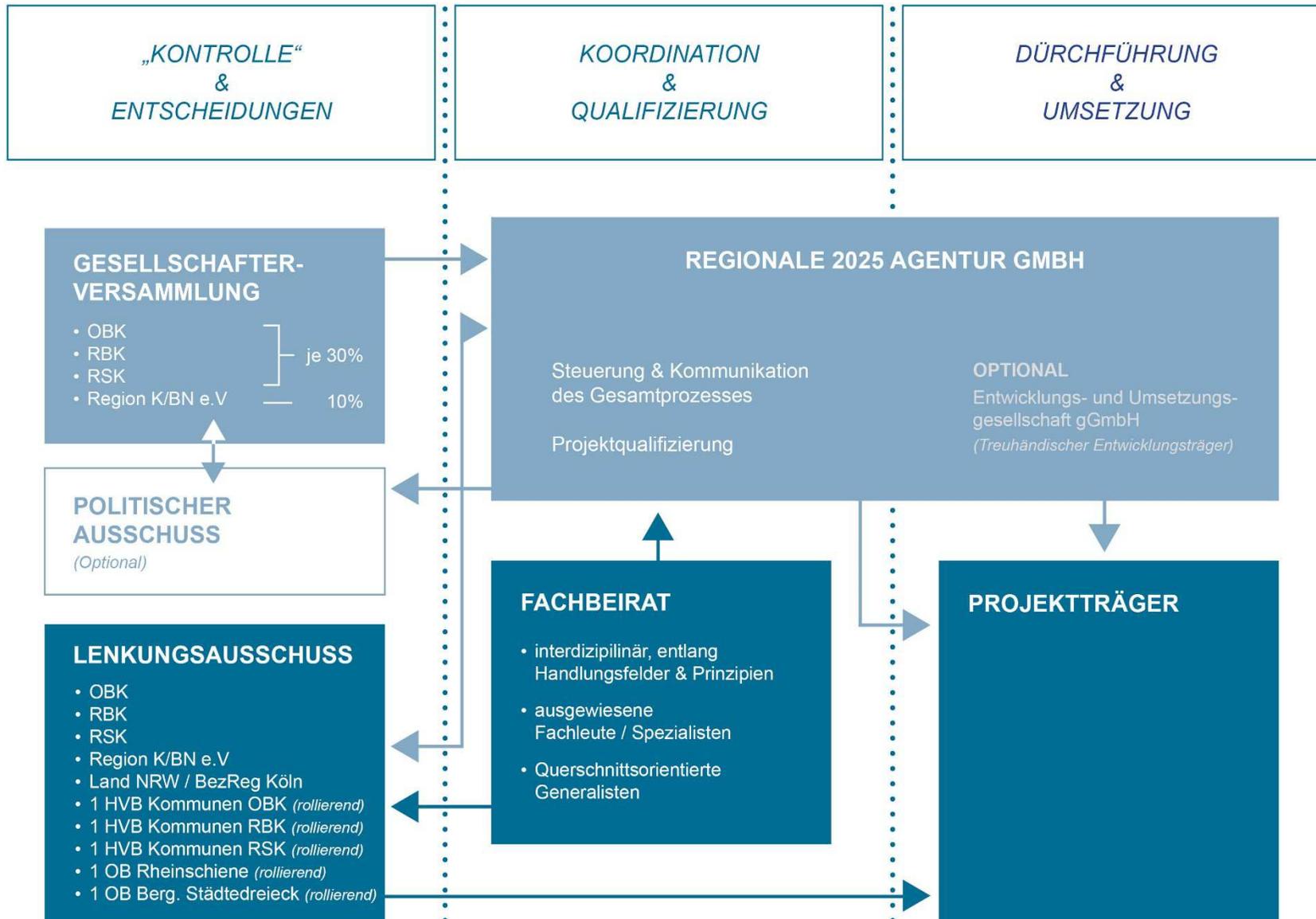
FINANZIERUNG UND EVALUIERUNG



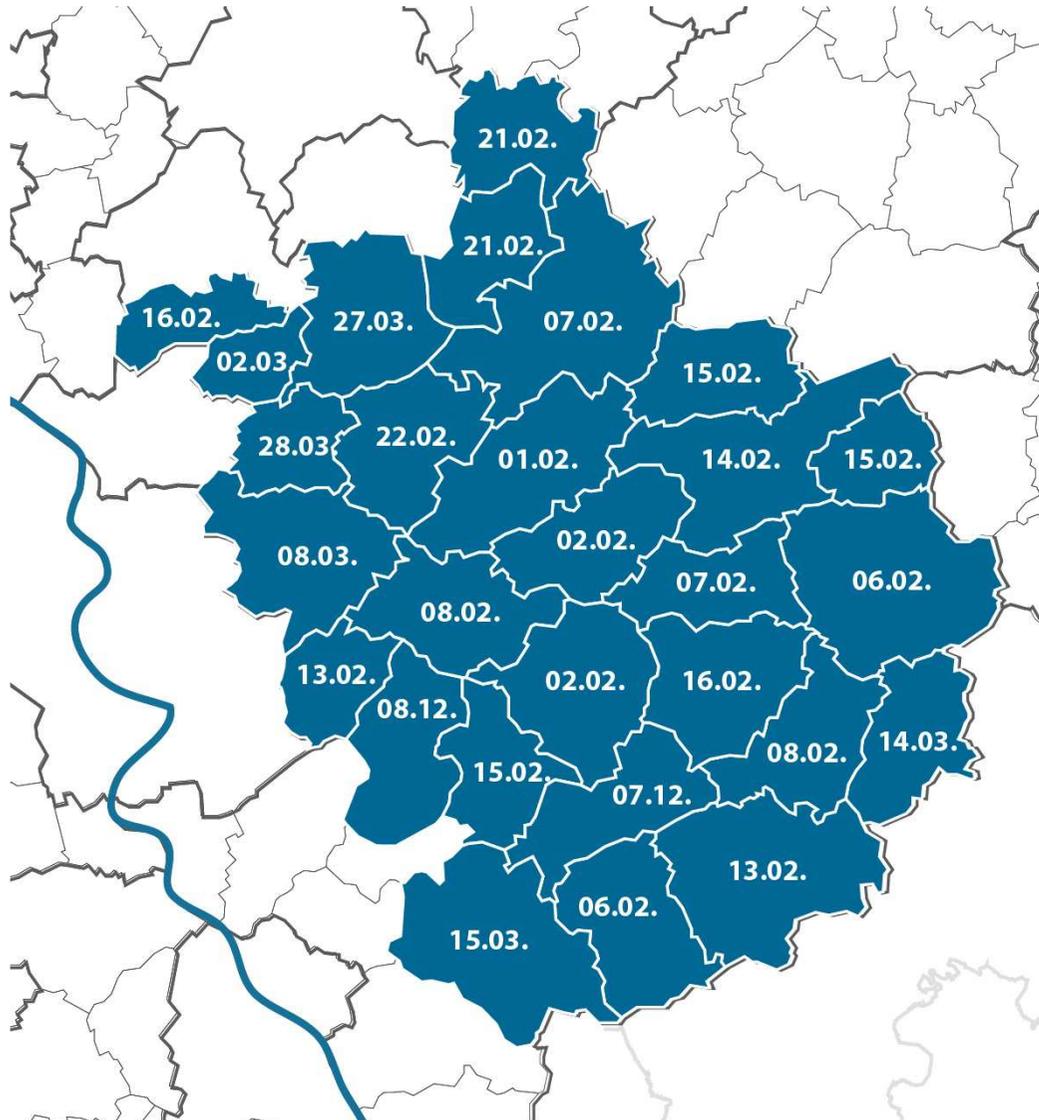
- im ‚Bergischen Rheinland‘ vergleichsweise »schlanke« REGIONALE möglich mit starker Impulswirkung für Region und darüber hinaus
- finanzielle Beteiligung durch die Kreise und Kommunen der Region unabdingbar
- Erschließung neuer Finanzierungsquellen und -konstellationen durch Aktivierung u. Einbeziehung
- Regional-FONDS
(Beteiligung regionaler Kreditinstitute, Wirtschaft, Stiftungen)
→ Eigenanteil-Pool für kleinere Projekte, die sonst Schwierigkeiten hätten
- Lernende Region / Evaluierung im Prozess

DURCHFÜHRUNG

ORGANISATION, SCHNITTSTELLEN



POLITISCHE BESCHLUSSLAGEN



- politische „Getragenheit“ für das vorliegende Bewerbungskonzept des ‚Bergischen Rheinlands‘
- flächendeckende Kreistags- und Kommunal-Beschlüsse

Konfiguration der REGIONALE 2025

Koordination des Prozesses („Übergangsphase“)

- Regelmäßiger Lenkungskreis (RBK, OBK, RSK, Region K/BN e.V.)
- Unterstützung durch externes Büro Dr. Wackerl, Köln

Themen- und Projektspeicher & Basis-Erfassung

- Ideen / Vorschläge aus der Region wandern konsequent in einen Themen- und Projektspeicher
- Parallel „Basis-Erfassung“ von laufenden bzw. geplanten Konzepten / Projekten
 - BezReg Köln (verschiedene Dezernate)
 - Kommunen
 - Verbände / Kammern / Hochschulen
 - Unternehmen
- Speicher und Basis-Erfassung = Arbeitsgrundlage für REGIONALE Agentur

Konfiguration der REGIONALE 2025

Gründung einer REGIONALE 2025 Agentur GmbH

- Abstimmung mit dem Land NRW federführend durch Region K/BN e.V.
- Voraussichtliche Gesellschafteranteile:
 - 30% pro Kreis (RBK, OBK, RSK)
 - 10% Region K/BN e.V. (Schnittstellen zur Rheinschiene)
- Orientierung in Budget und Struktur an REGIONALE 2016
- Geplanter Start der GmbH: 01.01.2018 (ab 01.11.2017 i. Gr.)
- Standort der Agentur: Korridor entlang A4 / RB25

Kommunikation / Veranstaltungen

- Regelmäßige Berichterstattung in Kreisen und HVB-Runden
- Einheitliche Information an alle Ratsmitglieder vor der Sommerpause 2017
- Große Info-Veranstaltung für alle Ratsmitglieder/Kreis/Politik Ende 2017
- Öffentliche Info-Veranstaltung für Frühjahr 2018 geplant

